

Der

Brand in Mülligen

am 23. April 1885.

Berichterstattung des Hülfskomitee.

Brugg,

Druck von Fisch Wild & Co.

1886.

WBA 14123

Berichterstattung des Hülfss-Comite.

Am linken Ufer der Reuß, etwa eine Stunde oberhalb deren Mündung in die Aare, liegt das zur Kirchgemeinde Windisch gehörende Dorf Mülligen, Bezirks Brugg (St. Aargau), mit 400 Einwohnern. Dasselbe war schon am 29. August 1872 durch ein Brandunglück heimgesucht worden, welches im westlichen Theile 6 Häuser einäscherte und 17 Haushaltungen mit 61 Personen obdachlos machte. Als Liebesgaben giengen damals ein Fr. 7830. 70 Rp. an Baarhaft, ferner Lebensmittel, Kleidungsstücke, Bettwaaren und Geräthe. Dreizehn Jahre später sollte die Gemeinde von einem viel härteren Schlage getroffen werden: Am 23. April 1885, Nachmittags um 4 Uhr, als die meisten Leute auf ihren Feldern beschäftigt waren, brach in der Mitte des Dorfes, dicht neben dem Schulhause, Feuer aus und verbreitete sich, von starkem Winde getrieben, rasch über die meist mit Stroh bedeckten Häuser. Da dieselben hier in der Mehrzahl frei und ziemlich entfernt von einander standen, hatte niemand an die Möglichkeit einer größern Feuersbrunst gedacht und deshalb nur ein kleiner Theil der Bewohner die Fahrhabe versichert; doch der heftige Weststurm warf die Funken in rasender Eile von Dach zu Dach. Mancher, der dem Nachbar zur ersten Hülfleistung beisprang, mußte zu seinem Schrecken plötzlich gewahr werden, daß hinter seinem Rücken aus dem eigenen Firnis Rauch aufstieg. Andere, die mit Weib und Kind ahnungslos zur Landarbeit ausgezogen waren, fanden bei der schleunigen Rückkehr ihr Heimwesen bereits in einen flammenden Trümmerhaufen verwandelt und standen nun händeringend am Grabe ihrer Habe.

Auf das Sturmläuten und Marmrusen eilten aus 22 benachbarten Gemeinden Feuerspritzen und Hülfsmannschaften herbei, auch die Genie-Rekrutenschule in Brugg kam im Lauffschritte heran und theilte sich besonders wacker am Rettungswerk. Trotzdem waren binnen einer halben Stunde 13 Giebel niedergebrannt und dadurch 18 Familien mit 85 Personen ihres Obdaches beraubt. Menschenleben hatten wir, Gott sei Dank, keine zu beklagen; doch ist der Tod zweien nahe genug gewesen: eine alte Frau stürzte bei der Flucht

über brennende Balken, konnte aber von ihrem Sohne fortgezogen werden, beide trugen erhebliche Brandwunden davon. Ein Gemeindebeamteter brachte zuerst die bei ihm verwahrten Bücher und Akten in Sicherheit und verlor darüber sein Eigenthum. 1 Kuh, 4 Schweine und eine Anzahl Hühner kamen in den Flammen um. Der Schaden an Gebäuden betrug Fr. 23,400, an Fahrhabe Fr. 23,500, zusammen Fr. 46,900. Eine gerichtliche Untersuchung über die Entstehung des Feuers führte zu keinem bestimmten Resultate.

Es war inzwischen Nacht geworden und die Mehrzahl der Feuerwehren konnte nach der üblichen Abtanking durch den Ortsgeistlichen heimkehren. Die Kinder der Brandbeschädigten hatte man nothdürftig untergebracht, und bereits langte von Brugg der erste Wagen mit Mundvorräthen an, welche der dortige löbl. Stadtrath in aller Eile bei Bäckern und Metzgern aufgekauft hatte. An den darauffolgenden Tagen stellten sich ähnliche Sendungen aus zahlreichen Nachbarorten ein; am Sonntag (26. April) strömte Alt und Jung bei Tausenden zur Unglücksstätte; Hülfserufe erschienen in den Zeitungen, man sammelte da und dort Geldgaben von Haus zu Haus oder bewilligte namhafte Summen aus den Gemeindefassen, der Große Rath beschloß eine staatliche Liebessteuer von Fr. 4000 und Postsendungen erhielten Portofreiheit.

Unter all den mächtigen Eindrücken regte sich in den Gemüthern der Einwohner das Verlangen nach ernster Sammlung vor Gott, und jedem Theilnehmer wird es in lebendiger Erinnerung bleiben, wie am Morgen des 28. April im Freien beim Schulhause die schwer geprüfte Gemeinde sich zu Gebet und Gottesdienst zusammenfand: im Hintergrunde die Mauerreste und verkohlten Balken, umgeben von halbverjagten Blütenbäumen, rings im Kreise die Männer, Frauen und Kinder ernsten Angeichts und vielfach Thränen im Auge. Feierlich und von Herzen erklang das Lied:

Befiehl du deine Wege,
und was dein Herze kränkt,
der allertreuesten Pflege
deß, der den Himmel lenkt! &c.

Zur Beugung unter seine allmächtige Hand, welche ernstlich zu züchtigen, aber auch freundlich zu trösten vermag, zu Bitte und Dankagung forderte das Wort: Psalm 95, 6—8 auf, und niemand möge vergessen, was er sich da im Stillen gelobt!

Um die Liebesgaben in Empfang zu nehmen und auszuthemen, hatte sich ein Hülfskomitee von Anfangs 6 Mitgliedern gebildet, welches bald auf die Zahl der Unterzeichneten ergänzt wurde. Dasselbe erließ ein gedrucktes Cirkular an sämtliche Gemeinden des Kantons

und an weitere Kreise mit der Bitte um thatkräftige Hülfe, und an solcher hat es denn auch, wie schon oben angedeutet, keineswegs gefehlt. Ueberaus reichlich flossen Geschenke in natura: Nahrungsmittel für Menschen und Thiere, Kleidermaaren, Bettzeug, Haus- und Feldgeräthschaften, so daß das Schulhaus und die Pfarrhaus-scheune (in Windisch) die Vorräthe kaum zu fassen vermochten. Mit successiver Vertheilung derselben nach genauem Verzeichniß, einer sehr mühevollen und zeitraubenden Arbeit, betrauten wir die in Mülligen wohnenden Mitglieder als „engeres Comité“. Aus den Baarbeiträgen des Staates, der Gemeinden, verschiedener Gesellschaften und vielen Privaten im In- und Ausland, Collekten in der Kirche u. ergab sich die schöne Summe von Fr. 21,069. 50. Hierin ist inbegriffen der Zins bei der Sparkasse Brugg, welche uns zur Aufbewahrung der Gelder in zuvorkommender Weise sogleich Conto-Corrent eröffnet hat.

Zu Hinblick auf dieses erfreuliche Resultat durfte im Sommer mit gutem Muthe zum Wiederaufbau der Wohnungen geschritten werden. Ein uns von höherer Seite empfohlenes Bauprojekt konnten wir deshalb nicht acceptiren, weil die meisten Hausbesitzer die noch vorhandenen Kellerräume benützen wollten und auf größere Scheunen Bedacht nehmen mußten, als welche in jenem Plane vorgesehen waren.

Während die neuen Mauern erstanden, und immer noch Gaben eingiengen, bestellten wir aus unserer Mitte eine Dreier-Commission zur Ausarbeitung eines Voranschlages und nahmen auf Grund desselben im Spätherbste die Hauptvertheilung vor. Die Verhältnisse, welche wir hierbei glaubten berücksichtigen zu müssen, waren: Größe des Verlustes, ökonomische Lage, Erwerbsfähigkeit, Alter, Gebrechlichkeit des Beschädigten, Kinderzahl, Wiederaufbau oder Ankauf eines Hauses. Für jeden einzelnen Fall haben wir nach bestem Wissen und Gewissen diese Umstände gegen einander abgewogen, auch stets im Auge behalten, daß manche Geber ihre Spenden „für die Bedürftigsten“ bestimmt hatten. Die den Versicherten von der bezügl. Affekuranz-Gesellschaft ausbezahlten Prämien brachten wir zur Ermittlung des wirklichen Schadens natürlich in Abrechnung. Zwei sehr begüterte Brandbeschädigte verzichteten auf jegliche Unterstützung an Geld. Im Hinblick auf den beträchtlichen Staatsbeitrag, und um unser Vorgehen einem höhern Kriterium zu unterstellen, legten wir unsere Vertheilungstabelle, nebst einer Darstellung der Grundsätze, welche uns geleitet hatten, der Lit. Direktion des Innern vor und erhielten deren volle Zustimmung. Das ausgetheilte Geld sollte von den Empfängern in erster Linie an die neuen Wohnungen verwendet

werden. In einigen zweifelhaften Fällen übernahm die Sorge hierfür der Gemeinderath.

Den Entschädigungsforderungen der in Mülligen wohnenden Mitglieder des Hülfskomite's für gehabte Mühe und Zeitverlust glaubten wir entsprechen zu sollen. Nach Abzug sämtlicher Kosten sowie nach abermaliger Vorberathung vertheilten wir Ende Dezembers den Rest des Geldes und forderten mit Ernst zu unverzüglicher Versicherung der Fahrhabe auf. Da auch im neuen Jahre noch Zahlungen eingingen, erhielt die Dreier-Kommission den Auftrag, Ueberschüsse über die Druckkosten den ärmsten Familien zuzuwenden.

Wie wir uns von vorneherein darauf gefaßt gemacht haben, ist es uns nicht gelungen, jedem Wunsche des Einzelnen gerecht zu werden. Den Aeußerungen der Unzufriedenheit und des Unbuths halten wir das Bewußtsein möglichst erfüllter Pflicht entgegen und schließen unsern Bericht, indem wir, Namens der Brandbeschädigten, allen Wohlthätern in der Nähe und Ferne den innigsten Dank aussprechen. Wöge sie Gott vor ähnlicher Heimsuchung bewahren! Ihm, der Wunden schlägt, aber auch Wunden heilt, sei für seine gnädige Durchhülfe in großer Noth von Herzen Lob und Preis gesagt; er walte schützend und segnend über den neu errichteten Häusern und erfülle ihre Bewohner mit seinem Frieden!

Das Hülfskomite:

Schneider , Gemeinbeamann, Präsident,	} Mülligen.
Barth , alt Gemeinbeschreiber, Aktuar,	
Hirt , Gemeinderath,	
Barth , Gemeinderath,	
Drack , Lehrer,	
Amsler , Gerichtspräsident, Brugg.	
Belart , Pfarrer, Brugg.	
Meier , alt Gemeinderath, Windisch.	
Vettermand , Pfarrer, Windisch.	



Verzeichniß

der eingegangenen Liebesgaben an Lebensmitteln, Kleidungen,
Bettwaaren und sonstigen Gegenständen.

1. An Lebensmitteln.

246 ¹ / ₂	Zentner	Heu.
181 ¹ / ₂	"	Stroh.
255	"	Kartoffeln.
24 ³ / ₄	"	Mehl.
14 ¹ / ₄	"	Brod.
88	Würste.	
54	Pfund	Käs.
4 ¹ / ₂	Zentner	Reis und Ories.
73	Pfund	dürre Bohnen.
217	"	weiße Böhnli und Erbsen.
815	"	dürre Nefelschnitze.
1	Zentner	Kaffee.
170	Päckli	Gichorie.
80	Pfund	Schweine- und Rindfleisch.
20	"	Anker und Schmalz.
26	"	Seife.
540	"	Krüsch.

2. An Kleidungen.

190	Mannsröcke.
127	Giletz.
141	Baar Hosen.
147	Hüte und Kappen.
391	Frauenhemden.
421	Mannshemden.
123	Frauenröcke.
805	Strümpfe.
190	Sacken.
138	Baar Schuhe und Stiefel.
168	Nastücher.
141	Hemdenfragen.
174	Unterkleider.
203	Schürzen.
383	kleinere Kleidungsstücke.
437	Stück Kinderkleider.
136	Ellen leinenes und baumwollenes Tuch.
94	" wollenes und halbwollenes Tuch.

3. Bettzeug.

- 64 Bettstücke und Sommerdecken.
- 140 Bett- und Kissenanzüge.
- 133 Leintücher.
- 195 Ellen Kösch.

4. Hausgeräte.

- 5 Kästen.
- 5 Tische,
- 18 Stühle und Sessel.
- 38 Bettstatten und Wiegen.
- 1 Ruhebett.
- 2 Kinderwägel.
- 22 Heugabeln und Rechen.
- 14 Körbe und Hauen.
- 10 Ständli und Züber.
- 4 Saucheschufen.
- 7 Eisenhäfen und Pfannen.
- 131 Gabeln, Gabeln und Messer.
- 178 Stück Blechwaaren.
- 174 " irdenes Geschirr.
- 77 " Glasgeschirr.
- 75 " kleinere hausräthliche Gegenstände.
- 43 " diverse Bürsten.
- 19 " Korbwaaren.
- 16 Kisten.
- 76 Säcke.
- 3 Viehgeschirre.
- 130 Nebsteden.
- 1 Weinsäßli.
- 1 Stoßkarren.

5. Brenn- und Bauholz.

- 19 Ster Brennholz.
 - 118 Stück Reiskwellen.
 - 2 " Bauholz.
- (Einige Bücher.)
-

Verzeichniß

der Liebesgaben an Baarschaft.

a. Direkt dem Comité in Mülligen zugegangen:

1.	Von der Pionierrefrutenſchule Brugg	Fr.	300. —
2.	" Herr Hans Biehl in Bern	"	25. —
3.	" " Hermann Biehl in Bern	"	25. —
4.	" Tit. Gemeinde Altenburg (1. Steuer)	"	100. —
5.	" Herr Keller, alt Ammann in Brugg	"	1. 60
6.	" " Meyer-Keller, alt Vize-Ammann, Windiſch	"	10. —
7.	" " Hirt in Stilli	"	50. —
8.	" der Tit. Kirchgemeinde Bözberg	"	140. —
9.	" Herr Seeberger-Müller, z. Pirte in Birr	"	12. —
10.	" " Widmer, Schneider in Hausen	"	1. —
11.	" Frauen Steiningen in Lenzburg	"	5. —
12.	" Herr Schwarz, Lehrer in Lenzburg	"	1. —
13.	" der Tit. Gemeinde Altenburg (2. Steuer)	"	55. —
14.	" " " Hausen	"	406. —
15.	" " " Kirchgemeinde Umiken, Opfer	"	36. 80
16.	" " " Gemeinde Umiken (freiwillige Steuer)	"	43. 50
17.	" " " " Lurgi (1. Steuer)	"	3. —
18.	" " " " Kirchgemeinde Baden	"	200. —
19.	" Herr Strohl, Stabshauptmann in Brugg	"	35. —
20.	" der Tit. Gemeinde Windiſch mit Königsfelden	"	1100. —
21.	" " " Billnachern	"	130. —
22.	" Jungfrau Meyer in Holderbank	"	50. —
23.	" der Tit. Gemeinde Birmenstorf	"	453. 70
24.	" Herr Damian Schibli in Züriſch	"	5. —
25.	" Frauen Eliſe Wild-Wild in Lurgi	"	5. —
26.	" der Tit. Gemeinde Lupfig	"	200. —
27.	" " " " Wohlſchwyll	"	51. —
28.	" " " " Scherz	"	67. 50
29.	" " " " Mellſingen	"	50. —
30.	" " " " Riniken	"	200. —
31.	" " " " Riniken (freiwillige Steuer)	"	112. 50
32.	" " " " Dthmarſingen	"	150. —
33.	" " " " Stilli	"	140. —
34.	" Herr Rudolf Huber in Urdorf, Züriſch	"	25. —
35.	" der Tit. Gemeinde Birchard (freiwillige Steuer)	"	64. —
36.	" Oberkult, Ungenannt	"	5. —
37.	" Herr Alois Fäler in Wildegg	"	50. —
38.	" " U. Salis in Zizers	"	20. —
39.	" der Tit. Redaktion der „Narg. Nachrichten“	"	229. —
40.	" " " Gemeinde Brunegg	"	100. —
41.	" " " " Lauffohr	"	100. —
	Uebertrag	Fr.	4757. 60

		Uebertrag Fr.	4757. 60
42.	Von Jungfrau Werdmüller in Zürich	"	50. —
43.	Herrn Lehrer Werder u. Mithaften in Birrenlauf	"	35. —
44.	" " Werder z. Nößli in Birrenlauf	"	5. —
45.	" der Lit. Gemeinde Laufenburg	"	100. —
46.	" " " " Baden	"	200. —
47.	" Herrn Heusler, Kreisförster in Lenzburg	"	10. —
48.	" der Lit. Gemeinde Birrenlauf	"	100. —
49.	" " " " Leuggern	"	30. —
50.	" " " " Mühlen	"	30. —
51.	" Herrn Leutwyl in Lugano (Collette)	"	56. 50
52.	" der Lit. Redaktion der „Appenzeller Zeitung“	"	20. —
53.	" " " " d. Tagbl. Baden (1. Sendung)	"	143. —
54.	" " " " Gemeinde Habsburg	"	100. —
55.	" Herrn Salomon Weiler in Bremgarten	"	10. —
56.	" der Lit. Gemeinde Wittwyl	"	5. —
57.	" Herrn Wolfshägel-Holz in Zürich	"	5. —
58.	" der Lit. Gemeinde Niederwyl bei Zofingen	"	50. —
59.	" " " " Hirschtal	"	15. —
60.	" " " " Kirchleerau	"	30. —
61.	" " " " Ober-Entfelden	"	50. —
62.	" " " " Würenlos	"	40. —
63.	" " " " Gnet-Baden	"	225. —
64.	" " " " Kirchspflege Stallikon, Zürich	"	18. 40
65.	" Unbenannt von Dielstorf, Kts. Zürich	"	5. —
66.	" der Lit. Gemeinde Beltheim	"	150. —
67.	" " " " Boswyl	"	67. —
68.	" " " " Klingnau	"	50. —
69.	" " " " Merenschwand	"	50. —
70.	" " " " Dätwyl	"	90. —
71.	" " " " Holderbant	"	100. —
72.	" Herrn Schnebeli in Rypferswyl, Zürich	"	5. —
73.	" der Lit. Gemeinde Strengelbach	"	10. —
74.	" " " " Boniswyl	"	10. —
75.	" " " " Nieder-Hallwyl	"	10. —
76.	" " " " Reitnau	"	30. —
77.	" " " " Bremgarten	"	100. —
78.	" " " " Fahrwangen	"	50. —
79.	" " " " Herznach	"	20. —
80.	" " " " Rupperswyl	"	103. —
81.	" " " " Marau	"	150. —
82.	" " " " Böhlen	"	100. —
83.	" " " " Beinwyl (Muri)	"	56. 55
84.	" " " " Kirchberg (Marau)	"	78. —
85.	" " " " Wittnau	"	33. —
86.	" " " " Schafisheim	"	30. —

Uebertrag Fr. 7383. 05

	Uebertrag	Fr.	7383. 05
87.	Von dem Lit. Alpenrösliverein Mellingen	"	54. —
88.	den Batterien Nr. 31 und 32, Baden	"	100. —
89.	der Lit. Armengutsverwaltung Dffingen (Zürich)	"	10. —
90.	dem Lit. Pfarramte Zofingen	"	214. 50
91.	der Lit. Armengutsverwaltung Kilchberg (Zürich)	"	41. —
92.	der Lit. Kirchenpflege Narau	"	300. —
93.	Herrn Rud. Barth, Schloffer, Iverdon	"	35. —
94.	der Lit. Gemeinde Döttingen	"	50. —
95.	" " " " Spreitenbach	"	40. —
96.	" " " " Niederwyl (Bremgarten)	"	26. —
97.	" " " " Auenstein	"	50. —
98.	" " " " Källiken	"	20. —
99.	" " " " Lenzburg	"	50. —
100.	" " " " Staufeu	"	84. —
101.	Von der Lit. Kirchenpflege Gränichen	"	30. —
102.	" " " " Erlinsbach	"	30. —
103.	" " " Armengutsverwaltung Kilchberg (Zürich)	"	20. —
104.	" " " Gemeinde Dottikon	"	40. —
105.	Durch Herrn S. Schaymann, Vizekanzler in Bern	"	538. —
106.	Von " Dehslin, Buchdrucker in Lenzburg	"	20. —
107.	" d. Lit. Redaktion d. „Narg. Nachr.“ (2. Sendung)	"	150. —
108.	" " " " " (3. Sendung)	"	13. 50
109.	der Lit. Gemeinde Rohr	"	15. —
110.	" " " " Rüfenach	"	100. —
111.	" " " " Hunzenschwyl	"	50. 30
112.	" " " " Gallenkirch	"	21. 50
113.	" " " " Mönthal	"	50. —
114.	" " " " Umiken	"	50. —
115.	" " " " Schinznach	"	100. —
116.	" " " " Rein	"	100. —
117.	" " " " Suhr	"	100. —
118.	" " " " Lurgi (2. Sendung)	"	100. —
119.	" " " " Niederlenz	"	32. —
120.	" " " " Mählin	"	100. —
121.	Herrn Traugott Zehnder in Narau	"	10. —
122.	der Lit. Kirchenpflege Rüslikon (Zürich)	"	80. —
123.	" " " Redaktion der „Neuen Zürcher-Zeitung“	"	65. —
124.	Durch Hrn. S. Schaymann, Vizekanzler, Bern (2. Send.)	"	14. —
125.	Von " Heint. Huber, Kaufmann in Borna	"	40. —
126.	der Lit. Gemeinde Ammerzwyl	"	50. —
127.	" " " " Gemeinde Buchs	"	80. —
128.	" " " " Moosleerau	"	15. —
129.	" " " " Wegenstetten	"	30. —
130.	" " " " Herkheim	"	25. —
131.	" " " " Willigen	"	300. —

Uebertrag Fr. 10826. 85

	Uebertrag Fr. 10,826. 85	
132.	Von Herrn Rud. Barth, Schlosser, Dverdon (2. Send.)	" 11. —
133.	" der Lit. Gemeinde Wettingen	" 100. —
134.	" " " " Rheinfelden	" 80. —
135.	" Herr J. Widmer, Metzger in Hausen	" 10. —
136.	" d. Lit. Red. d. Tagblattes Baden (2. Sendung)	" 20. —
137.	" der löbl. Spritzenmannschaft Windisch	" 15. —
138.	" der Lit. Gemeinde Birr	" 300. —
139.	" " " " Würenlingen	" 50. —
140.	" " " " Mörten	" 100. —
141.	" " " " Effingen	" 50. —
	Summa	<u>Fr. 11,562. 85</u>

b. Beim Pfarramte Windisch eingegangen:

1.	Von Herrn Pfr. B. in Reitnau	Fr. 10. —
2.	" " F. M. in Basel	" 10. —
3.	Durch Herrn Pfr. J. in Bözberg	" 10. —
4.	Von Frau Sch. in Olten	" 10. —
5.	" einer aargauer Dienstmagd in Schwanden	" 10. —
6.	" Frau Dr. M. B.-E. in Schaffhausen 5 M.	" 6. 25
7.	" der Firma Heinr. Kunz in Windisch	" 1000. —
8.	" Frau F.-H. in Basel	" 2. —
9.	" K. B. in Windisch	" 5. —
10.	Gabe aus Lenzburg	" 50. —
11.	Von Frau S. W. in Zürich	" 20. —
12.	" Ungenannt	" 1. —
13.	" der Lit. Gemeinde Hendschiken	" 50. —
14.	" Herr W. in Kasteln	" 10. —
15.	" " Pfr. H. in Rein	" 20. —
16.	" " L. B. in Basel	" 1. —
17.	" " V. W. in Remigen	" 5. —
18.	" Frau Dr. J. in Basel	" 13. —
19.	" Herr J. K. in Güttingen	" 10. —
20.	" " C. G. H. in Narau	" 50. —
21.	" 4 Schweizern in Wangen i./Allgäu (Württemberg.) 65 M.	" 81. 25
22.	" Herr S.-à W. in Basel	" 5. 10
23.	" " D. O. in Königsfelden	" 15. —
24.	" " Dr. L. " "	" 5. —
25.	" Ungenannt in Narau	" 5. —
26.	" Herr Pfr. R. in Chavornay (Waadt)	" 5. —
27.	" " J. in Brugg	" 15. —
28.	" " Dr. W. in Schaffhausen	" 10. —
29.	" " Pfr. M. in Gebenstorf	" 20. —
30.	" " N. N. in Egg (St. Zürich)	" 25. —
31.	" " N. N. in Tägerweilen	" 5. —
32.	" Ungenannt in Zollikon	" 15. —
	Uebertrag	<u>Fr. 1499. 60</u>

	Uebertrag Fr.	1499. 60
33. Von Herrn Pfr. L. in Lenzburg	"	10. —
34. " C. N. in Degersheim	"	2. —
35. " P. N. in Leutkirch, Württemberg, 5 Mark	"	6. 25
36. " Frau C. in Winterthur	"	6. —
37. " Herrn C. Em. v. N. Rappenthal, Rt. Bern	"	10. —
38. " C. K. Gemeinbediakonissin in Genf	"	10. —
39. " Herrn Prof. der Theologie H. L. in Lausanne	"	10. —
40. " Ungenannt in Wädenschwyl	"	5. —
41. Durch Herrn Pfr. St. in Narau, Collette der röm.= kathol. Gemeinde Fr. 50. — und 20. —	"	70. —
42. Von Ungenannt in Bauma	"	1. —
43. " Herrn W. N. in Dettlishausen	"	50. —
44. " Ungenannt in Schönengrund	"	6. —
45. " " Postkempel Kreuzlingen	"	3. —
46. " Herrn Sch. E. in Zürich	"	50. —
47. " " Pfr. F. in Fleurier	"	7. —
48. " Ungenannt in Herisau	"	10. —
49. " J. M. & C. F. in Biel	"	5. —
50. " N. N. in Biel	"	5. —
51. " F. in Chur	"	10. —
52. Durch die Lit. Redaktion der „Basler Nachrichten“	"	110. 50
53. " " " " des „Christ. Volksfreund“	"	67. —
54. " " " " der „Allg. Schweiz.-Ztg.“, Basel	"	165. —
55. " " " " des „Appenz. Sonntagblatts“	"	30. —
56. Von Fräulein J. D. in Basel	"	5. —
57. " Herrn C. H. & Hrn. Pfr. B. in Wangen, Zürich	"	8. —
58. " der Lit. Redaktion der „Grenzpost“ in Basel	"	40. —
59. " Ungenannt in Egelschhofen	"	17. 50
60. " der Lit. Polizeiverwaltung Gebenstorf	"	300. —
61. " Herrn G. in Basel	"	5. —
62. Pfingstcollette Kulm	"	43. 50
63. " " " " Ryfen	"	82. —
64. Von Herrn Bundesrichter W. in Lausanne	"	10. —
65. " " Pfr. H. in Matenfels, Württemberg	"	2. —
66. " " Pfr. K. in Embrach	"	5. —
67. " H. Drs. C. M. & J. M. in Basel	"	10. —
68. " der Lit. Hilfs-Gesellschaft Zürich	"	505. —
69. " Herrn Dr. S. in Basel	"	10. —
70. Pfingstcollette Seon	"	59. —
71. Von Herrn M. F. in Chur	"	5. —
72. " dem Lit. Margauer-Verein in Basel	"	50. —
73. " der Lit. Kirchenkasse in Narburg	"	50. —
74. Durch Herrn Pfr. J. M. in St. Gallen	"	5. —
75. Von Ungenannt in Unter-G.	"	100. —
76. " Frau von S. in Wildegg	"	25. —

Summa Fr. 3485. 35

Zusammenzug.

Dem Hilfskomite Mülligen eingegangen	Fr. 11,562. 85
Dem Tit Pfarramt Windisch	„ 3,485. 35
	<u>Fr. 15,048. 20</u>

Ferner:

Vom Staat Aargau	Fr. 4000. —	
Von der G. Stadt Brugg	„ 1375. 50	
Aus dem Wiesenthal	„ 45. —	
Von der Tit. Gemeinde Mandach	„ 81. 50	
„ „ „ Brittnau	„ 20. —	
Nachträglich bei Mitgliedern eingegangen	„ 90. —	
Von Herrn Suter, Lehrer in Ob.-Erdingen	„ 5. —	
Ob.-Erdingen, Gemeindebeitrag 80 M.	„ 100. —	
	<u>„ 5,717. —</u>	
		<u>Fr. 20,765. 20</u>

Rechnung.

Einnahmen.

I. An eingegangenen Liebesgaben an Baarschaft lt. Verzeichniß hievor		„ 20,765. 20
II. Zins während der Plazierungsdauer der Hilfsgelder 1885, Juli. Von der Sparkassa Brugg	Fr. 59. 10	
1886, Jänner. Von derselben	„ 180. —	Fr. 239. 10
III. Erlös von ersteigerten Gegenständen an die Brandbeschädigten Blg. 1	Fr. 165. 10	
Erlös von 2 Stücken Bauholz, Blg. 1	„ 9. —	„ 174. 10
Summa Einnahmen		<u>Fr. 21,178. 40</u>

Ausgeben.

I. Hilfsgeld an 33 Brandbeschädigte. Blg. 2/3

Barth, Wittwe, Albrechts	Fr. 800. —
Schneider, Samuel, Cylindermacher	„ 938. 50
Baumann, Jakob, Krämer	„ 638. 50
Baumann, Isaaß, Sohn	„ 1038. 50
Huber, Isaaß, Krämer	„ 900. —
Huber, Wittwe, Johs.	„ 888. 50
Huber, Albrecht, Sohn	„ 2138. 50
Barth, Johs., Schlosser	„ 1338. 50
Baumann, Wittwe, Abrahams	„ 438. 50
Baumann, Verena, Tochter	„ 50. —
Baumann, Jakob, Weibel	„ 1150. —
Uebertrag	Fr. 10319. 50

	Uebertrag	Fr. 10,319. 50	
Rüegger, Jakob	"	1,238. 50	
Rüegger, Samuel, Vater	"	488. 50	
Baumann, J. G., Dragoner	"	— —	
Schneider, Wittwe, alt Ammanns	"	238. 50	
Baumann, Jakob, alt Staatsbannwart	"	538. 50	
Baumann, Johs., Gmdechr.	"	1,038. 50	
Baumann, Jakob, Metzger	"	1,238. 50	
Knecht, Wittwe, Wächters	"	650. —	
Knecht, Wittwe, Albrechts	"	1,438. 50	
Knecht, Johann Friedrich	"	1,138. 50	
Schneider, Johannes	"	1,038. 50	
Schwarz, J. J., Gemeinderath im Hof	"	— —	
Schneider, Samuel, im Hof	"	238. 50	
Schneider, Kaspar, Ammanns	"	50. —	
Baumann, Jakob, Johannesen	"	75. —	
Barth, Samuel, alt Lehrer	"	20. —	
Huber, Fritz	"	10. —	
Schneider, Heinrich, Wagner	"	35. —	
Baumann, Louise, alt Staatsbannwarts	"	150. —	
Baumann, Elise, Staats	"	200. —	
Barth, Elisabeth, Meyanders	"	50. —	
Barth, Elisabeth, Wächters	"	30. —	
Schneider, Ursula	"	410. —	
Schneider, Maria, alt Rößliwirths	"	30. —	
Rinderknecht, Jakob	"	30. —	Fr. 20,694. 50

II. Fuhrlohn und Spesen.

Dem Herrn J. G. Baumann, Dragoner, für 5 Fuhrn	Blg. 3	Fr. 25. —	
Dem Herrn Al. Hier, zum Rößli, für verab- reichte Spesen an Fuhrleute	Blg. 4	" 32. 60	
Dem Herrn S. Barth, Pintenwirth, für Gleiches	Blg. 5	" 42. 80	
Bei Anlaß einer Fuhr nach Brugg und Windisch, Spesen	Blg. 5	" 3. 10	" 103. 50

III. Für Dienstleistungen.

Dem Ammann Schneider für extra Gänge und Spesen	Blg. 6	Fr. 45. —	
Dem ernern Hilfskomite in Mülligen für die vielen Verjämisse bei Verwägung und Vertheilung der Lebensmittel zc. Die vom Hilfskomite bewilligten	Blg. 6	" 150. —	
Uebertrag	Fr. 195. —	Fr. 20,798. —	

	Uebertrag Fr.	195. —	Fr. 20,798. —
Dem S. Barth, alt Gemeindefchreiber, für die vielen Schreibern und geliefertes Papier	Blg. 7	20. 20	215. 20

IV. Verschiedenes.

Dem Herrn J. G. Barth in Winterthur, per Nachnahme, 1 Limber für das Hilfs- komite	Blg. 8 Fr.	2. 70	
Uebergewicht einer Paquets aus Lugano B. 9	"	1. —	
Dem Herrn Carl Stäbli in Brugg, für Campher	Blg. 10 "	1. —	
Für 125 Couvert	Blg. 10 "	1. 05	
" 3 Frachtbrieft, Porti	Blg. 11 "	—. 45	
Porti der Fr. 100 von Ob.-Endingen	Blg. 12 "	—. 35	6. 55
Druckkosten			90. —
	Summa Ausgeben		<u>Fr. 21,109. 75</u>
Die Einnahmen betragen			Fr. 21,178. 40
Die Ausgaben			<u>" 21,109. 75</u>
	Cassa Saldo *)		<u>Fr 68. 65</u>

*) wird durch die Dreier-Commission an die ärmsten Familien nachträglich vertheilt.

Das Bezirksamt Brugg hat die vorstehende Rechnung geprüft und richtig befunden.

Brugg, den 26. März 1886.

Der Bezirksammann:

Frey.

